

c/o Petra Bursee  
Kopernikusstraße 41, 14482 Potsdam  
Tel. 0331-718327, mobil 0152-36762986  
e-mail: [petra.bursee@adivasi-tee-projekt.org](mailto:petra.bursee@adivasi-tee-projekt.org)

Potsdam, den 13.10.2021

## **„Wandlung ist notwendig**

### **wie die Erneuerung der Blätter im Frühling.“**

Vincent van Gogh (1853-1890), niederländischer Maler und Zeichner

Liebe Freundinnen und Freunde des Adivasi-Tee-Projekts,

**in über 25 Jahren unserer Partnerschaft mit den 15.000 Adivasi im südindischen Adivasi-Netzwerk AMS hat sich unsere Partnerschaft immer wieder gewandelt.** Kontinuierliche Wandlung in kleinen Schritten ist in unserem Projekt nichts Neues. Dennoch wollten wir seit unserem 25-jährigen Jubiläum 2019 unsere Arbeit einmal genauer analysieren. Nach der pandemiebedingten Verzögerung haben wir diesen Prozess nun angestoßen.

**Im September haben uns zwei Trainer\*innen aus Leipzig dabei begleitet, Wandlung zu initiieren:** So gibt es jetzt zum Beispiel eine siebenköpfige Strukturgruppe, die in ehrenamtlicher Tätigkeit unsere spezifische Projektstruktur analysieren, Aufgaben definieren, Vorschläge für die Zukunft unterbreiten und den für 2023 geplanten Personalwechsel der Hauptamtlichen vorbereiten wird.

**Wir haben ausführliche Wortmeldungen von etlichen unserer Partner\*innen in den AMS-Teams eingeholt,** um ihre Perspektiven in die Diskussion der inhaltlichen Herausforderungen unserer Projektarbeit einzubeziehen. Moderne Medien machen es möglich, dass es sich fast anfühlt, als meldeten sie sich tatsächlich in unserer Mitte zu Wort. Manche Fragen bedürfen weiterer Diskussion; doch grundlegende Dinge sind uns deutlich geworden, wichtige Richtungsentscheidungen haben wir getroffen:

**Unsere institutionelle Partnerschaft und der persönliche Kontakt ist für alle Beteiligten hier und in Indien sehr wichtig.** Das Gefühl der engen Verbundenheit trägt viele auch auf spiritueller Ebene, der Austausch ist anregend, die Zusammenarbeit wichtig. Wir setzen unsere Partnerschaft mit dem Adivasi-Netzwerk AMS in der Gudalur-Region auf alle Fälle fort!

Meghana (eine junge Mullakurumba-Adivasi und College-Studentin): „Die Partnerschaft mit dem ATP ist wichtig. Gemeinsam können wir Dinge erreichen, die wir allein nicht erreichen können. Wir sollten mehr online-Meetings für den Austausch nutzen.“ Dies sagt nicht nur Meghana.

**Es ist eine schöne Erkenntnis, dass unsere indischen Partner\*innen unseren Wunsch nach mehr digitaler Begegnung teilen.** Mehr online-Meetings, Erarbeiten von Video-Logs im Internet für den interkulturellen Austausch, thematische Zusammenarbeit bei (online-) Veranstaltungen und beim ATP-Podcast – diesen Ideen werden wir gemeinsam nachgehen. Das Bildungsteam der Adivasi und die Adivasi-Jugendgruppe Yuwa stehen dafür bereit.

**Digitale Zusammenarbeit gelingt uns bereits in unserem neuen „Afternoon Tea Podcast“.** Auf einem dreitägigen Podcast-Workshop im Juli in Berlin-Wannsee konnten wir diese langgehegte Idee realisieren. Im August ging die erste Podcast-Folge zu *Gerechtigkeit* online, im September folgte die zweite Ausgabe zum vielbeschworenen „Blick über den Tellerrand“. Die für Ende Oktober geplante dritte Podcast-Folge zu *Bildung* ist in Arbeit. Jede Folge wird von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im ATP gestaltet und holt Stimmen von jungen Adivasi und Projektpartner\*innen aus Gudalur ein.



Sie finden die Links zu unseren Podcast-Folgen auf unserer Internetseite unter > Bildungsarbeit > Podcast oder auch unter > Aktuelles sowie direkt auf Spotify, podcast.de und in unserem ATP-YouTube-Kanal.

**Wir verbessern unsere digitale Präsenz** nicht nur mit unserem neuen Podcast und unserem Youtube-Kanal. Seit August sind wir auch auf Instagram präsent unter „adivasi-tea-projekt“. Schauen Sie rein.

**Gerechtigkeit war nicht nur Thema unserer ersten Podcast-Folge, sondern auch unseres zweitägigen Multiplikator\*innen-Treffens im Juni in Hamburg.** Die 16 Mitwirkenden setzten sich in theoretischen Inputs, praktischen Übungen, Diskussionen (unter anderem mit dem Mitglied einer lokalen Kaffee-Genossenschaft) und künstlerisch in Collage und Dichtung mit dem Thema auseinander. Bereichernd waren auch hier wieder Perspektiven von Menschen aus dem südindischen Gudalur:

Rahul (Lehrer an der Adivasi-Schule): „Eine egoistische Person wird immer Ungerechtigkeit schaffen. Im Gegensatz dazu schafft eine selbstlose Person, die ein Ideal hat, die ein Gemeinwohl anstrebt, die danach strebt, andere Menschen glücklich zu machen, die Chancengleichheit herstellten möchte, mehr Gerechtigkeit. Für eine gerechte Welt brauchen wir also mehr selbstlose Menschen. Und dafür brauchen wir eine Bildung, welche dies fördert.“

**Eine Bildung für mehr Gerechtigkeit, daran wirken wir gern mit.** Erst kürzlich im Oktober gestaltete eine unserer Ehrenamtlichen den Konfirmandenunterricht an der Peterskirche Leipzig zum Thema *Teilen*. Auch beim *Teilen* können wir von Adivasi lernen. Das Material zur Arbeit mit den Themen „Teilen“ und „Gerechtigkeit“ werden wir zur Nachahmung aufbereiten und künftig auf unserer Internetseite zur Verfügung stellen.

Inspiration, Lernen und die Motivation, sich für eine bessere Welt zu engagieren, fördert unsere Projektarbeit besonders durch persönliche Begegnung und Austausch. Wir freuen uns, dass unsere indischen Partner\*innen dies genauso sehen und insbesondere auch Gruppenreisen nach Gudalur willkommen heißen. Deshalb planen wir für 2023 erneut eine (privat finanzierte) gemischte Gruppenreise nach Gudalur. Melden Sie sich, wenn Sie daran Interesse haben.

**Die Herausforderung für die Zukunft besteht dabei darin, junge Adivasi einzubeziehen und junge Menschen zu erreichen.**

Ramdas (Mitbegründer der Adivasi-Schule): „Wir haben eine einmalige Beziehung geknüpft. Die Herausforderung ist, diesen Kontakt auch zwischen den jungen Leuten der nächsten Generation auszubilden. Alles, was wir planen, sollte das unterstützen. Wir brauchen einen neuen Traum, eine neue Vision, welche die jungen Leute in Indien und Deutschland verbindet.“

Wir haben hierauf noch keine hinreichende Antwort, haben für unsere Partnerschaft noch keine umfassende neue Vision entwickelt, kein konkretes Thema auf die Agenda gehoben. Aber wir arbeiten daran, verbindende Themen zu finden bzw. bei verschiedenen Themen Perspektiven von (jungen) Menschen hier und dort einzubeziehen und *Gemeinsames* und *Inspirierendes* zu entdecken.

**Für Pfingsten 2022 planen wir daher für ca. 30 Teilnehmende ein viertägiges Camp auf dem Gelände der Villa Jühling bei Halle mit zwei (jungen) Adivasi.** Mit inhaltlichen und kreativen Workshops, Gestaltungsmöglichkeiten für die Teilnehmenden selbst, mit teilweise gemeinsamem Kochen und Lagerfeuer-Atmosphäre wollen wir vor allem, aber nicht nur junge Leute in Kontakt bringen und anregen – für eine gerechtere, nachhaltigere Welt. Fragen Sie uns, wir nehmen bereits jetzt Anmeldungen entgegen.

Die beiden indischen Gäste sollen dann für weitere zwei Wochen eine Praktikumstätigkeit mit Austausch, Veranstaltungen und Zusammenarbeit an drei Stationen wahrnehmen. Analog haben wir ein weiteres Camp samt Praktikumstour auch im Sommer 2023 mit zwei (jungen) Adivasi vor.

**Sie merken es: Unser Projekt verändert sich und damit auch unsere „Adivasi-Tour“.** Weniger Stationen, dafür mehr Zeit für Austausch und Inspiration, für Begegnung und Freundschaft ist unser Anliegen. Auch dies ist eine unserer Richtungsentscheidungen.

Die Veränderung entspricht auch dem Wunsch unserer indischen Partner\*innen, Begegnungen fortzusetzen, aber das Programm neu zu gestalten. Wir haben gute Hoffnung, dass der indische Besuch 2022 möglich sein wird. Denn es gibt eine gute Nachricht:

**Über 10.000 Adivasi der Gudalur-Region haben bereits eine erste Corona-Schutzimpfung erhalten, seit Ende September läuft die Kampagne für die zweite Impfdosis.** Diese logistische Meisterleistung gelang dank der sehr guten Zusammenarbeit der Regierung von Tamil Nadu mit unserer indischen Partnerorganisation ACCORD und dem Adivasi-Netzwerk AMS. Für diese Impfkampagne wurden unsere indischen Partner\*innen ausgezeichnet.

**Wir freuen uns** über Ihr Feedback zu unserer Arbeit und unseren Vorhaben, über Einladungen und Kooperationsideen sowie über Anmeldungen für unser Camp zu Pfingsten 2022 in Halle.

**Gern nehmen wir auch Vorbestellungen für Adivasi-Tee und Adivasi-Pfeffer entgegen.** Für Mitte November erwarten wir nach längerer Pause die neuen Lieferungen, ab Ende November können wir voraussichtlich die Bestellungen ausliefern.

**Mit Spenden können Sie die Adivasi direkt unterstützen.** Jede Ihrer Spenden zugunsten „Adivasi“ unterstützt automatisch zu 50% die Dorfentwicklungsarbeit, zu 25% die Bildung und zu 25% die Gesundheit der Adivasi. Welche Vorhaben im Detail notwendig sind, lesen Sie auf unserer Internetseite unter > Spenden > Spendenwerbung.

Unser betterplace-Spendenprojekt für den Bau von vier Quarantäne-Hütten, welche nach der Corona-Pandemie als dörfliche Lernzentren genutzt werden, konnten wir erfolgreich abschließen. Im Juli waren die benötigten 5.000 € beisammen. Herzlichen Dank!



**Herzlich Willkommen sind auch Ihre Spenden für unsere „Bildungsarbeit“.** Noch fehlen uns ca. 5.000 € an der Finanzierung unserer diesjährigen Ausgaben, denn die bisherigen Spendeneinnahmen waren vergleichsweise sehr gering. Und auch für unsere künftigen Vorhaben wie die Einladung von zwei Adivasi im kommenden Jahr bedürfen Ihrer Spende.

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung.**

Mit herzlichen Grüßen,  
für das Adivasi-Tee-Projekt

*Petra Bursee*